

# Inhaltsverzeichnis

---

## I EINLEITUNG

**Erkenntnisinteresse an der Bedeutung normativer Anforderungen  
an berufliche Identitätsentwürfe junger Frauen im Diskursfeld  
Technik und Geschlecht | 11**

**1. Ausgangslage und Forschungsinteresse | 15**

- 1.1 Empirischer Bezugshintergrund | 17
- 1.2 Eingrenzung des Gegenstandsbereichs und Konturierung der Forschungsperspektive | 19
- 1.3 Aufbau und Struktur der Forschungsdokumentation | 24

## II THEORETISCHER TEIL

**Geschlecht, Beruf und Technik – forschungsrelevante Einsichten und theoretische Referenzpunkte | 29**

**2. Strukturbildende (Geschlechter-)Ungleichheiten durch (Berufs-)Arbeit | 33**

- 2.1 Problemskizze der geschlechtlichen Arbeitsmarktsegregation als gesellschaftlicher Hintergrund beruflicher Orientierungsprozesse | 34
- 2.2 Innerberufliche Geschlechtersegregation im Berufsfeld Technik | 38
- 2.3 Geschlecht als strukturbildende und statusattribuierende Kategorie im Kontext von Berufsarbeit | 40
- 2.4 Historische Entwicklung akademischer Technikberufe im deutschsprachigen Raum | 44

**3. Konstruktivistische Perspektiven auf geschlechtliche Identitäten und Berufsarbeit | 49**

- 3.1 Geschlecht als sozial konstruierte Identitätskategorie | 51
- 3.2 Geschlechtertrennung im Berufssystem als ›Realisierungsfeld‹ binär codierter Zweigeschlechtlichkeit | 62
- 3.3 Ko-Konstruktionen von Technik und Geschlecht | 67
- 3.4 Berufswahlorientierungen als Ausdruck geschlechtlicher Identitätsarbeit | 77

<b>4. Beruflich-geschlechtliche Subjektivierungsweisen im Diskursfeld Technik und Geschlecht</b>	81
4.1 Produktive Macht von Diskursen	83
4.1.1 Diskursive Wissensordnungen	86
4.1.2 Subjektwerdung im Feld der Macht	89
4.1.3 Machtechniken der Moderne	90
4.2 Technik und Geschlecht als diskursive Wissensordnungen	93
4.3 Wirkmächtigkeit von Geschlechternormen in performativen Prozessen der Identitätsbildung	99
4.3.1 Performativität symbolisch-diskursiver Ordnungen	100
4.3.2 Kulturelle Normen geschlechtlicher Intelligibilität	104
4.3.3 Diskursimmanente Möglichkeitsräume der Verschiebung und subversiven Wiederholung	111
4.4 Normative Anforderungen an beruflich-geschlechtliche Subjektpositionen und die diskursive Materialisierung des Technischen	114
<b>5. Präzisierung der Forschungsfrage</b>	121

### **III METHODISCHER TEIL**

#### **Empirische Untersuchung normativer Vorstellungen von Technik und Geschlecht als handlungsleitender Orientierungsrahmen in Berufsfindungsprozessen** | 129

<b>6. Methodologie und Methode</b>	131
6.1 Rekonstruktive Forschungshaltung	132
6.2 Dokumentarische Methode als methodologisches Rahmenkonzept	135
6.2.1 Dokumentarische Methode und die Erforschung normativer Vorstellungen von Technik und Geschlecht	138
6.2.2 Eine forschungspraktische Annäherung an die empirische Untersuchung normativer Orientierungen im Diskursfeld Technik und Geschlecht	141
6.3 Gruppendiskussionen als Erhebungsmethode	146
6.4 Dokumentarische Methode als Auswertungsmethode	151
6.5 Vorgehensweise im Zuge der Auswertung	154
6.6 Sampling	158

## **IV EMPIRISCHER TEIL**

### **Dimensionen der (Re-)Konfiguration von Technik und Geschlecht im Kontext beruflicher Orientierungsprozesse | 165**

#### **7. Alltagskonstruktionen technischer Berufsbilder | 169**

- 7.1 Reduktionistisches Berufsverständnis im antizipierten Modus der Monotonie: »... en GANZEN Tag im Büro und vor em Computer sitzen« | 170
- 7.2 Diskursive Distinktionspraktiken entlang der Differenzmarkierung technischer Kompetenz: »... da musst du so mit aufgewachsen sein« | 181
- 7.3 Technikberufe jenseits des Sozialen: »... das Gegenteil von Berufen, wo man was mit Menschen macht« | 191
- 7.4 Technikberufe als Achse von Innovation und Fortschritt: »Technik ist alles heutzutage« | 200
- 7.5 Zusammenfassung | 215

#### **8. Dimensionen der Subjektkonstitution im Diskursfeld Technik und Geschlecht | 221**

- 8.1 Verletzende Adressierungen entlang geschlechtlicher Differenzlinien | 223
  - 8.1.1 »... wenn ein Lehrer schon sagt, dass Mädchen das sowieso nicht können« | 225
  - 8.1.2 »... fühl mich dann immer so ganz, ganz klein« | 231
  - 8.1.3 »... die Jungs kriegen alle eine Eins« | 240
  - 8.1.4 Zusammenfassung | 247
- 8.2 Ausschließungslogiken von Weiblichkeit und Technik in performativen Prozessen der Geschlechterkonstruktion | 251
  - 8.2.1 »... für mich ist so en Mädchen eher so sozial« | 252
  - 8.2.2 »... Frauen ham diesen Mutterinstinkt« | 261
  - 8.2.3 »... die sehen echt nicht mehr weiblich aus« | 270
  - 8.2.4 »... das sind auch so richtige Mannsweiber« | 278
  - 8.2.5 »... da bin ich en ziemlich untypisches Mädchen« | 285
  - 8.2.6 Zusammenfassung | 291
- 8.3 Ambivalente Positionierungen im Verhandlungsgeschehen divergierender Anrufungen | 295
  - 8.3.1 »... das typische Mädchen, Tanz und Klamotten, Schminke« | 296
  - 8.3.2 »... ich hab AUCH gerne mit Autos gespielt« | 303
  - 8.3.3 »... so typisch Frau vor'm Computer, klickt irgendwas und Puff« | 309
  - 8.3.4 »Papa anrufen ist immer die erste Wahl« | 314
  - 8.3.5 Zusammenfassung | 321

- 8.4 Lokale Möglichkeitsräume für alternative Identitätsentwürfe im Spannungsfeld von Tradition, Transformation und Subversion | 324
- 8.4.1 »... voll die Knochenarbeit« | 326
- 8.4.2 »Ich wollte früher Kfz-Mechatronikerin werden« | 332
- 8.4.3 »... Automechaniker wär voll cool« | 339
- 8.4.4 »...du kannst da RUM schrauben und dich einsauen« | 350
- 8.4.5 »... was Neues zu erschaffen und dann auch noch ein Rennauto« | 354
- 8.4.6 Zusammenfassung | 360

## V SCHLUSSBETRACHTUNGEN

**Zur Bedeutung wirkmächtiger Geschlechternormen und hegemonialer Technikbilder in Hinblick auf eine technische Berufswahlorientierung junger Frauen | 367**

### 9. Zusammenfassung der Ergebnisse | 369

- 9.1 Divergierende Bilder technischer Berufe im Spiegel alltagsweltlicher Diskurse | 370
- 9.2 (Re-)Konstituierung diskursiv-performativer Subjektivitäten im Verhandlungsgeschehen machtvoller Geschlechternormen und hegemonialer Technikbilder | 377

### 10. Relevanz der Forschungsergebnisse für pädagogische Perspektiven | 389

- 10.1 Bewusstwerdung über die Komplexität bestehender Zusammenhänge | 389
- 10.2 Vom autonomen Subjekt zur Frage nach Subjektivierungsweisen | 393
- 10.3 Zur Unvermeidbarkeit von Ausschließungsverfahren in Subjektwerdungsprozessen | 395
- 10.4 Differenzierungspraktiken als zentrales Moment beruflich-geschlechtlicher Identitätskonstruktionen | 397
- 10.5 Wahrnehmung lokaler Möglichkeiten der Veränderung | 400

### 11. Resümee und Ausblick | 405

**Literaturverzeichnis | 409**

**Tabellenverzeichnis | 435**

**Danksagung | 437**